Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 57 (1984)

Heft: 6

Artikel: Betriebsstoff-Versorgungsanlage OKK Münchenbuchsee

Autor: Löhnert, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus redaktionellen Gründen konnten wir bisher die 1982 eröffnete, mit modernsten Mitteln ausgestattete Betriebsstoff-Versorgungsanlage OKK in Münchenbuchsee nicht vorstellen. Diese Anlage erlaubt es dem OKK, die friedensmässigen Aufgaben im Bereich Betriebsstoffe rationell und kostengünstig abzuwickeln. Im ersten Teil lesen Sie nun den von Herrn F. Löhnert, Chef Sektion Betriebsstoffe im OKK, verfassten Artikel über Entstehung und Aufgaben der BVA.

Betriebsstoff-Versorgungsanlage OKK Münchenbuchsee

F. Löhnert, Chef Sektion Betriebsstoffe OKK

Im Sommer 1982 konnte, nach langjährigen Vorstudien, die Betriebsstoff-Versorgungsanlage (BVA) OKK Münchenbuchsee in Betrieb genommen werden.
Wir freuen uns, Ihnen — wenn auch mit einiger zeitlicher Verzögerung — den Werdegang des Bauvorhabens und die Aufgaben dieses dem Kommissariatsdienst unterstellten OKK-Betriebes vorstellen zu können.

Bauliche Aspekte

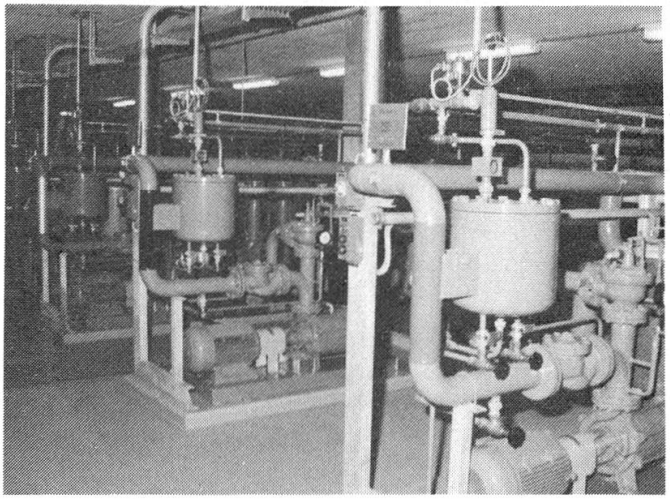
Bei der neuen BVA OKK Münchenbuchsee handelt es sich nicht um eine zusätzliche Anlage, sondern um den Ersatz der aus den Jahren 1923/24 stammenden ESSO-Tankanlage Kehrsatz, die im Jahre 1928 vom Bund erworben, bis 1939 jedoch noch auf privater Basis betrieben wurde. 1939 wurde sie erweitert und vom Oberkrigskommissariat übernommen. Ab Kehrsatz wurden die Bundesbetriebe von Bern und Umgebung sowie das Einzugsgebiet der Nordwestschweiz und das westliche Mittelland versorgt. Kehrsatz diente ab 1952/53 aber auch als Fabrikationsbetrieb für normalisierte Schmier- und Betriebsmittel.
Eingehende Studien zu Beginn der 70-er Jahre für eine Sanierung der in der Zwischenzeit vollständig veralteten Anlage zeigten, dass der Gedanke, am alten Standort eine neue Anlage zu erstellen und die Einrichtungen zu modernisieren, bald einmal aufgegeben werden musste. Damit die sich aufdrängenden Sicherheits- und Gewässerschutzmassnahmen eingehalten werden konnten, musste ein entsprechender Standort in verkehrgünstiger Lage gefunden werden, abgesehen davon, dass das ganze Gebiet der Anlage Kehrsatz mit Wohnungen umgeben war. 1974 stimmte der Bundesrat der Verlegung grundsätzlich zu.
Der Standort einer Nachschubtankanlage muss zahlreiche Forderungen erfüllen: Zum Beispiel einen Bahnanschluss aus einer Bahnstation ermöglichen, eine gute Strassenzufahrt haben, nahe bei Verbraucherstellen liegen, geeignete Bodenbeschaffenheit aufweisen, in einer günstigen Gewässerschutzzone liegen, günstige Versorgungs- und Entsorgungsmöglichkeiten besitzen und in einem Gelände sein, das in einer überblickbaren Zukunft nicht überbaut wird.
Von 17 untersuchten Standorten in der Region Bern schien sich vorerst derjenige bei der SBB-Station Worb zu eignen, denn er erfüllte die meisten Voraussetzungen. Bei näheren Untersuchungen entdeckte man jedoch ein grosses Grundwasservorkommen, so dass die zu erwartenden baulichen Probleme als schwierig und die zu erwartenden Investitionskosten als zu hoch bezeichnet werden mussten.
So fiel die Wahl auf das Gelände in der Lochrütti in Münchenbuchsee, das aus einem Landabtausch zum grossen Teil im Besitz des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartementes war und ohne Kostenfolge an das EMD übertragen wurde. Durch kleinere Arrondierungen ergab sich ein Grundstück, das den Bau der heutigen Anlage ermöglichte.
Die erste Studie für die neue Tankanlage

– heute ihren vielfältigen Aufgaben entsprechend, Betriebsstoff-Versorgungsanlage genannt – wurde durch das Amt für Bundesbauten im Jahre 1976 aufgenommen und im September 1977 konnte das Botschaftsprojekt abgegeben werden. Nach 2 Jahren konnten im Oktober 1979 die Vorbereitungsarbeiten veranlasst werden und der eigentliche Baubeginn erfolgte im Frühling 1980. Nach gut 2 Jahren Bauzeit konnte der Neubau in Betrieb genommen und im Herbst 1982 schliesslich eingeweiht werden.
Die Anlage ist nach modernsten Gesichtspunkten und neuesten Erkenntnissen konzipiert. Die Zusammenlegung artgleicher Betriebsabläufe und die Ausrüstung mit modernen mechanischen und automatischen Maschinen gestatteten eine wirtschaftliche Nutzung. Die Anlagen sind zudem so konzipiert, dass sie nicht nur den gegenwärtigen Anforderungen genügen, sondern auch den zukünftigen, geänderten Technologien für die Fabrikation von Schmierölprodukten, der Lagerung und dem Umschlag von Treibstoffen und Lösungsmitteln entsprechen können.
Die durch den Neubau frei gewordenen Räumlichkeiten der Tankanlage Kehrsatz dienen als Lagerraum für Schmiermittel und Unbrauchbarmachungsmaterial. Dadurch konnten unpraktische und arbeitsaufwendige Einzellager im Raume Bern aufgehoben und vorallem die Versorgung der Tankanlagen mit Unbrauchbarmachungsmaterial erheblich rationalisiert werden.

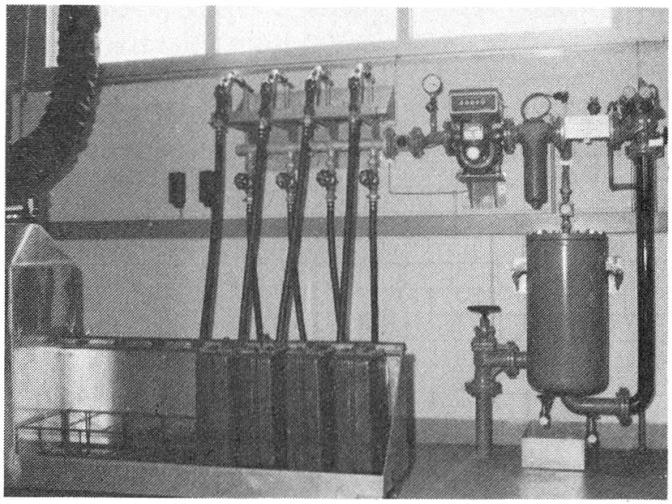
Aufgaben der BVA OKK Münchenbuchsee

Im Rahmen der Betriebsstoffversorgung der Armee erfüllt die neue Betriebstoff-Versorgungsanlage OKK Münchenbuchsee folgende 4 Hauptaufgaben:

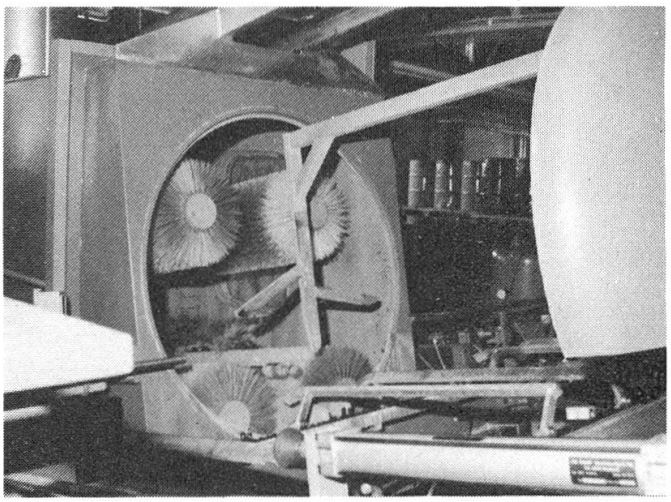
- Sie besitzt die technischen Anlagen für die Aufgaben einer *Nachschubtankanlage*
- Sie dient für die Bezüger der Region Bern als *Tankstelle*
- Sie dient der *Fabrikation* eines Grossteils der armeeigenen Schmier- und Betriebsmittel



Pumpenraum der NTA für Ein-, Aus- und Umlagerungen



Kanisterabfüllanlage in der NTA (Nachschubtankanlage)



Fasswaschmaschine, Reinigungstrommel

– und schliesslich wird die *Heizölversorgung der Bundesbauten* von hier aus sichergestellt.

Als einer von 7 über das ganze Gebiet der Schweiz verteilten *Nachschubtankanlagen* bildet die BVA OKK Münchenbuchsee das Verbindungsglied zwischen den Stillhaltelagern, in welchen die eigentlichen Kriegsreserven an Superbenzin, Normalbenzin, Dieseltreibstoff, Flugpetrol, Reinbenzin sowie Schmier- und Betriebsmittel über einen möglichst langen Zeitraum eingelagert werden und den Tankstellen, welche die Versorgung der Verbraucher gewährleisten. Bestände, welche aus Qualitätsgründen infolge fällig werdender Tankrevision oder aber auch ganz normal ausgelagert werden, gelangen vorerst nach Münchenbuchsee. Die Anlage verfügt über leistungsfähige Installationen für die Füllung von Bahnkesselwagen und von Tankwagen für den Strassentransport, was ihr gestattet, die bereits genannten Tankstellen, welche die Feinverteilung für das Einzugsgebiet der Nordwestschweiz und das westliche Mittelland sicherstellen, laufend optimal zu versorgen.

Die neue Anlage .verfügt über eine moderne *Tankstelle,* wo die Truppe und die Führer von Verwaltungsfahrzeugen des Bundes sich mit Betriebsstoffen (Treibstoffe sowie Schmier- und Betriebsmittel) versorgen können. Sie ist eine der rund 150 in der ganzen Schweiz vorhandenen Tankstellen bei Eidgenössischen-, Kantonalen- und PTT-Betrieben, die die Betriebsstoffversorgung in Friedenszeiten für die Armee, für die Bundesstellen sowie für die PTT und SBB sicherstellen.

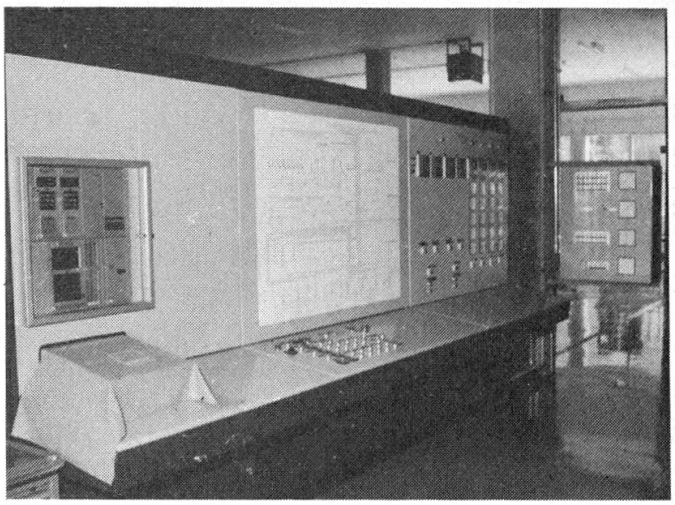
Das Kernstück der Anlage ist zweifellos das *Fabrikationsgebäude.* Moderne Einrichtungen dienen der zweckmässigen Lagerung von Basisölen und Zusatzprodukten. Die auf dem neuesten Stand der Technik beruhende Mischanlage, ausgerüstet mit Wägeelektronik und programmierbarem Mischprogramm, sowie die verschiedenen Abfüllstationen gestatten, die qualitativ hochstehenden armeeigenen Schmier- und Betriebsmittel für Fahrzeuge, Waffen, Aggregate, Geräte und Werkzeugmaschinen herzustellen und abzufüllen.

Das Bedürfnis der Eigenproduktion ergab sich aus den spezifischen Anforderungen, die die Armee an die Produkte stellt; Anforderungen, die im privaten Bereich keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen. Aus diesem Grunde ist das entsprechende Fertigprodukt im freien Einkauf gar nicht erhältlich. Die besonderen Eigenschaften beziehen sich vor allem auf lange Lagerfähigkeit (gute Lagerstabilität), hohe Korrosionsschutzeigenschaften, unverändertes Produkt mit bekannten Qualitätseigenschaften über Jahre und Mehrbereichseigenschaften. Die Mehrbereichseigenschaften sind nötig, um das Sortiment an Schmier- und Betriebsmitteln für den Nachschub möglichst klar zu halten. So wird z. B. das durch das OKK gemischte HD-Motorenöl SAE 10 u. a. auch als Hydrauliköl, als Kompressorenöl und in automatischen Getrieben verwendet. Mit dem HD-Motorenöl SAE 30 können eine Vielzahl auf dem Markt erhältlichen Motoren- und Spezialöle verschiedener Lieferanten abgedeckt werden. Ausserdem werden die Produkte in normalisierte Gebinde abgefüllt und im Einheitsharass (Inhalt 20 kg oder 20 l in 1 l, 1/2 l oder 5 l Behälter) gelagert und transportiert.

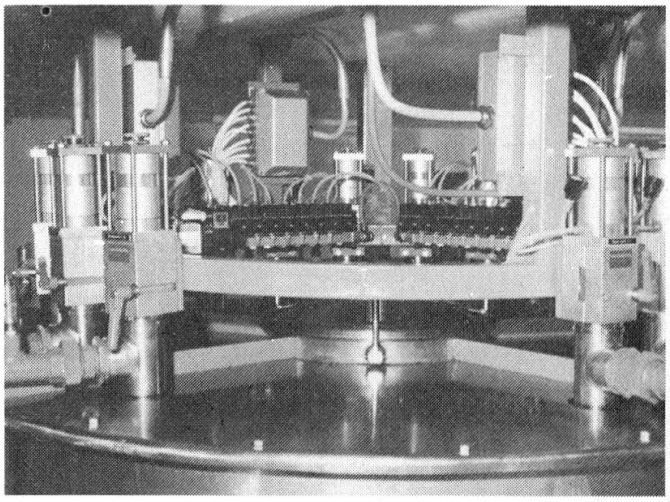
Aus Gründen des Umweltschutzes, der Wirtschaftlichkeit und aus dem Willen heraus, mit den Rohstoffen haushälterisch umzugehen, werden sämtliche Gebinde (vom 1/2 l-Kännchen bis zum 200 kg Fass) mehrfach wiederverwendet. Dazu verfügt die Anlage Münchenbuchsee sowohl über eine leistungsfähige Waschstrasse für die Reinigung der Fässer, wie auch über zweckmässige Einrichtungen, womit die Kleingebinde vor der erneuten Verwendung gründlich gereinigt werden können.

Neben den Treibstofftanks besitzt die BVA OKK Münchenbuchsee noch Lagertanks an Heizöl, über deren Inhalt das Amt für Bundesbauten verfügt. In seinem Auftrag wird von Münchenbuchsee aus die *Heizölversorgung der Bundesverwaltung* in Bern sichergestellt.

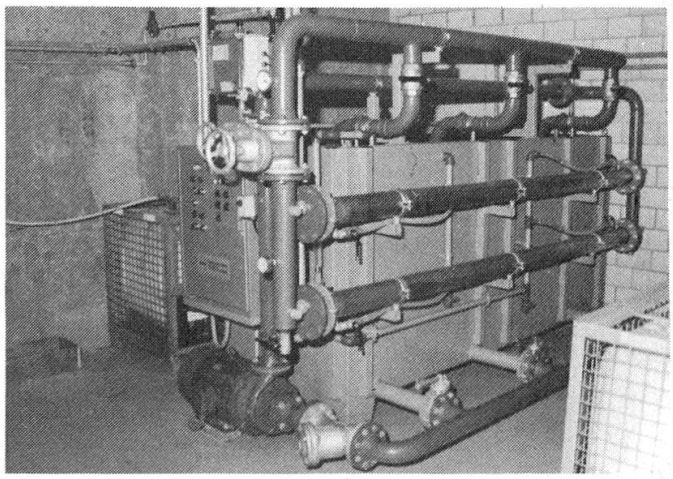
Neben der alten Tankanlage Kehrsatz obliegt dem Verwalter die Betreuung einer Stillhaltelager-Tankanlage und neu, ab 1. 1. 84 die ehemalige Bundestankanlage Laupen. Diese von der CARBURA (Schweizerische Zentralstelle für die Einfuhr flüssiger Treib- und Brennstoffe) dem OKK übergebene Tankanlage dient der Vorratshaltung an Heizöl.
Schliesslich sei festgehalten, dass der Personalbestand der neuen Anlage mit 10 Personen – miteingeschlossen der Verwalter – sicher bescheiden ist. Dank den modernen Einrichtungen und dank dem Umstand, dass praktisch jeder Angestellte überall eingesetzt werden kann, ist es der BVA OKK Münchenbuchsee möglich, die ihr übertragenen umfangreichen und vielfältigen Aufgaben zum Wohle der Truppe und des zivilen Treib- und Brennstoffverbrauchers zu erfüllen.



Kommandopult der modernen Mischanlage zur Herstellung der OKK-eigenen Schmier- und Betriebsmittel



Waagebehälter mit Dosierventilen der Mischanlage



Neutralisationsanlage, zur Neutralisation der Wasserlauge der Fass- und Kleingebindewaschmaschinen (Entzug der Ölanteile bevor das Wasser der regionalen ARA zugeleitet wird)

Die Brandbekämpfung bei den Betriebsstoff-Formationen

E. Stauffer, technischer Berater der Sektion Betriebsstoffe, OKK

Vielleicht mögen sich noch einzelne Leser an die Sondernummer zu den Wettkampftagen 1979 erinnern, welche dem Thema «Betriebsstoffe» gewidmet war. Damals wurde die nun heute nachfolgend erklärte Brandbekämpfung bei den Betriebsstoff-Formationen nicht besprochen.

Betriebsstofflager und Betriebsstofftransporteinrichtungen sind bevorzugte Angriffsziele. Insbesondere die Überflurtankanlagen und die Transporteinrichtungen sind gefährdet. Für die Brandbekämpfung auf Tankanlagen werden Truppen eingesetzt, welche bereits über Fachkenntnisse verfügen; nämlich Angehörige der Betrst Kp und die in den Vsg Rgt eingeteilten Brandbekämpfungsspezialisten.
Brände von flüssigen Treibstoffen lassen sich in der Regel nicht mit Wasser löschen. Innert kürzester Zeit werden ge-